

Ein bisschen Glück zum baldigen Osterfest

Eine unterhaltsame Novelle über Kinderspaß und Lebensträume für das „erwachsene Osternest“



Foto: P. Jäger/hfr

QUICKBORN. „Haben Sie es noch im Ohr: 'Ich will keine Schokolade...'?“, fragt der Quickborner Autor Peter Jäger mit einem Schmunzeln. „Trude Herr sang es ins Mikrofon. Nicht gerade ein Song für süße Ostereier. Ihr 'Schoki' sollte ein Mann sein. Ob der auch das Glückshormon Serotonin erzeugt? Risiken und Nebenwirkungen lauern überall.“

Darüber erfährt man mehr in Peter Jägers Roman „Die Sehnsucht des Puppenspielers“. Achtzehn Jahre Unterschied zwischen der jungen Kita-Erzieherin und dem unwiderstehlichen Puppenspieler. Hier treffen lustiges Kasperle-Theater für Kinder und Kasperkram hinter den Kulissen aufeinander.

„Man hat das Gefühl, das al-

les wirklich vor sich zu sehen“, urteilte eine Leserin in ihrer Rezension und gab dem Buch fünf Sterne.

„Das ist besser als fünf Zentimeter als 'Hüftgold', findet der Autor.

Die Glücksgefühle entstehen beim Lesen eher im Kopf, wecken Erinnerungen, lassen schmunzeln, fordern zu eigenen Standpunkten heraus.

Die Novelle über Kinderspaß und Lebensträume eignet sich als „eckiges Ostereier“ für das erwachsenere Osternest, kalorienfrei und unterhaltend.

„Die Sehnsucht des Puppenspielers“ erschien im Kadera-Verlag. Leseempfehlung ab 18 Jahre; für jüngere Leser hat der Autor eine andere Auswahl: www.peterjaeger-quickborn.de. ums

Aus: UMSCHAU für Quickborn, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt vom 17. März 2021